

7656456/4

WINTER-SEMESTER 1928/29

VORLESUNGSVERZEICHNIS

DER

HESSISCHEN

LUDWIGS-UNIVERSITÄT

ZU GIESSEN



Beginn der Immatrikulation: 15. Oktober
Beginn der Vorlesungen: 29. Oktober

GIESSEN 1928

von Münchow'sche Universitäts-Druckerei Otto Kindt

Akademische Behörden und Beamte.

Rektor.

(Vom 1. September 1928 bis 31. August 1929)

Dr. Rudolf Herzog, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät. Goethestr. 80. Sprechstunden: Mo. Mi. Fr. 11¹/₂–12¹/₂, im Rektorzimmer, Bismarckstr. 22. Fernsprecher 1366.

Kanzler.

Das Kanzleramt ist zur Zeit dem Rektor übertragen.

Exrektor.

Dr. Leo Rosenberg, ordentlicher Professor in der Juristischen Fakultät. Moltkestr. 3. Fernsprecher 1618.

Ephorus.

D. Dr. phil. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, ordentlicher Professor in der Theologischen Fakultät. Löberstr. 22. Fernsprecher 846. Sprechstunden: Mo. Do. 15–16 im Vorlesungsgebäude, Zimmer 59.

Dekane.

Die Dekane für 1928 und 1929 sind unter den einzelnen Fakultäten angegeben.

Universitäts-Sekretariat und Akademische Auskunftsstelle:

Bismarckstr. 22, I. Stock. Fernsprecher 1366. Verkehrszeit: 9–12 Uhr.

Universitäts-Quästur:

Bismarckstr. 22, Erdgeschoss. Fernsprecher 1697. Verkehrszeit: 9–12 Uhr.

Mitteilungen.

1. Studierende, die bereits hier immatrikuliert sind und ihre Studien hier fortsetzen wollen, haben sich auf dem Universitäts-Sekretariat, Bismarckstrasse 22 (Zimmer 16), 2. Stock anzumelden, um die Ausweiskarte abstempeln zu lassen und ihre Wohnung anzugeben. Dies hat in der Zeit vom

15. Oktober bis zum 10. November 1928

vormittags von 9—12 Uhr zu geschehen.

2. Anmeldungen zur Immatrikulation werden in der gleichen Zeit auf dem Sekretariat (Zimmer 9), 1. Stock angenommen. Nach dem 10. November werden Anmeldungen nur dann angenommen, wenn die Verspätung in genügender Weise entschuldigt wird.

3. Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind die zum Abschluss des gewählten Studiums nach reichsrechtlichen oder hessischen Prüfungsvorschriften erforderlichen Zeugnisse über die Vorbildung einzureichen.

Nach dem Ermessen des Rektors können auch Bewerber zugelassen werden, die sich durch andere Zeugnisse über Unbescholtenheit und wissenschaftliche Vorbildung ausweisen.

In jedem Fall bleiben für die Zulassung zu einer Prüfung oder zur Promotion die Bestimmungen der betreffenden Prüfungs- oder Promotionsordnung allein massgebend.

Wer schon eine Hochschule besucht hat, ist verpflichtet, deren Abgangszeugnis einzureichen.

Ist seit Ausstellung dieser Zeugnisse eine längere Zeit abgelaufen, so ist für die Zwischenzeit ein Leumundszeugnis beizubringen.

Minderjährige haben eine beglaubigte Bescheinigung ihrer gesetzlichen Vertreter darüber beizubringen, dass sie mit deren Einwilligung die Universität Giessen besuchen.

4. Studierende, die Vorlesungsgelder und Gebühren vor Beginn des Semesters entrichten wollen, werden gebeten, das Postscheckkonto der Univ.-Quästur Frankfurt a. M. Nr. 12046, oder das Konto bei der Mitteldeutschen Kreditbank, Filiale Giessen, zu benützen. Die Quästur gibt während der Ferien auf Anfrage auch schriftlichen Bescheid über die Höhe der Honorare.

5. Das Rektorat, das Sekretariat, die Quästur und die Univ.-Kasse befinden sich Bismarckstrasse 22.

6. Der Rektor ist im Rektorzimmer (Bismarckstrasse 22) zu sprechen: Montag, Mittwoch und Freitag 11¹/₂—12¹/₂ Uhr.

7. Das Sekretariat ist von 9—12 Uhr geöffnet. Vorstand des Sekretariats: Verwaltungs-Oberinspektor Wilhelm Erle.

8. Die akademische Auskunftstelle ist dem Sekretariat angeschlossen.

9. Die **Gesundheitsuntersuchung und sportärztliche Beratung der Studierenden** findet von 8—12 und 14—17 Uhr werktags, außer Mittwoch und Samstag nachmittag, im Institut für Körperkultur, Friedrichstraße 24 (Physiologisches Institut) statt. Bei der Anmeldung auf dem Sekretariat wird der Untersuchungstermin mitgeteilt.

10. Das Geschäftszimmer des Allgemeinen Studentenausschusses befindet sich im Vorlesungsgebäude, Zimmer 6, Ludwigstr. 23. Fernsprecher 1575.

11. Zur Unterstützung der ordentlichen Studierenden in ihrer wirtschaftlichen Selbsthilfe hat sich der Verein

Gießener Studentenhilfe e. V.

gebildet.

1. Vorsitzender: Prof. Dr. jur. Eger, Wilhelmstr. 22.

Geschäftsführer: Dr. Weise.

Geschäftsräume: Bismarckstr. 16.

Tätigkeitskreis.

Studentenspeisung: Heim Burggraben 9 und Schöne Aussicht.

Frühstücksstube: Vorm. im Vorlesungsgebäude der Universität und in der Chirurg. Klinik.

Einzelfürsorge: Gewährung von Vergünstigungen jeglicher Art, z. B. Freitische, kurzfristige Darlehen usw.

Studentenwohnhaus: Egerheim auf der Schönen Aussicht.

Wäscherei und Nähstube: Auf der Schönen Aussicht.

Schuhmacherei: Ausführung aller Arbeiten mit 25 % Nachlaß auf den Ortstarif.

Druckerei: Anfertigung von kleineren Dissertationen und sonstigen Drucksachen.

Studentenleihbücherei: Ausleihe von Büchern für 1 Semester.

Schreibmaschinenstube: Im Studentenheim Burggraben 9.

Wohnungsnachweis.

Arbeitsvermittlungsamts: Beratung und Unterstützung von Werkstudenten.

Darlehenskasse der Deutschen Studentenschaft, Zweigstelle Gießen.

Bücheramt: Verbilligte Beschaffung von wissensch. Büchern für den Eigenbedarf.

Akadem. Streich-Orchester: Anmeldung zur Beteiligung und Bestellung von Musik für Veranstaltungen im Geschäftszimmer der Studentenhilfe.

Friseurdauerkarten zu ermäßigtem Preise zu beziehen durch die Studentenhilfe (Friseur Schmitt, Ludwigstr. 22).

Die Sprechstunden des 1. Vorsitzenden, des Geschäftsführers und der Amtsleiter sind aus den Anschlägen ersichtlich.

Allen brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

12. Leibesübungen.

In alle Abgangszeugnisse werden folgende Vermerke eingetragen:

- a) hat an den Leibesübungen der Universität ausreichend teilgenommen
oder: b) hat an den Leibesübungen nicht teilgenommen
oder: c) war von der Teilnahme an den Leibesübungen befreit.

Wer den ersten Vermerk erhalten will, hat

1. bis zum 4. Semester mindestens zwei, später mindestens eine der angesetzten allgemeinen Uebungen unentgeltlich zu belegen,
2. sich am Semesterende ein besonderes Testat vom Universitäts-Turnlehrer ausstellen zu lassen und dies auf dem Sekretariat abzugeben.

Wer sich sportärztlich befreien lassen muß (siehe c), hat sich — gemäß Anschlag am schwarzen Brett des Vorlesungsgebäudes — untersuchen zu lassen und das Zeugnis auf dem Sekretariat abzugeben.

13. Der neueste Stadtplan ist beim Sekretariat zum Vorzugspreise von 15 Pfg., nach auswärts 20 Pfg. zu haben.

Evangelisch-theologische Fakultät.

Dekan für 1928: D. Cordier. Sprechstunden: Di. Fr. 12—13 im Theol. Seminar.

Dekan für 1929: D. Frick. Sprechstunden: Mo. Do. 11—12 im Theol. Seminar.

Ordentliche Professoren.

- D. Dr. phil. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, Löberstr. 22. Fernsprecher 846. — Mo. Do. 15—16. — Emeritiert.
- D. Dr. phil. Heinrich Frick, Moltkestr. 22. Fernsprecher 2486. — Mo. Do. 11—12 im Theologischen Seminar.
- D. Georg Bertram, Wartweg 28. — Di. Fr. nach der Vorlesung.
- D. Dr. phil. Leopold Cordier, Gr. Steinweg 15. Fernsprecher 1722. — Di. Fr. 12—13 im Theologischen Seminar.
- Lic. Heinrich Bornkamm, Wartweg 30. — Do. 14¹/₂—15¹/₂.
- D. Dr. phil. Walter Baumgartner, Marburg a. L., Rotenberg 16, ab 1. X. 28 in Gießen, Hofmannstr. 9. — Mo. 14¹/₂—15.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- D. Dr. phil. August Freiherr von Gall, Stephanstr. 27.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- D. Oskar Holtzmann, Goethestr. 59. — Beurlaubt.
- Lic. Dr. phil. Heinrich Adolph, Moltkestr. 24. — Mo. Do. 15—16.

Privatdozenten.

- Lic. August Dell, Herborn, Evang. Predigerseminar.
- Lic. Justus Ferdinand Laun. — Beurlaubt.
- Lic. Dr. phil. Adolf Allwohn, Walldorf, Hessen. Fernsprecher Mörfelden 67.
- Lic. D. (Harvard) Peter Brunner, Moltkestr. 24.

Repetent.

- Lic. D. (Harvard) Peter Brunner, Moltkestr. 24.

Zur Abhaltung von Vorlesungen berechtigt:

- D. Dr. phil. Wilhelm Diehl, Prälat der Hess. Landeskirche. Darmstadt, Waldstr. 24. — Liest nicht.

-
- | | |
|---|---------------|
| Hebräische Grammatik, II. Kursus. Di. Fr. 10—11. | Baumgartner |
| Erklärung vom Jeremia 1—25. 30. 31. Mo. Do. 18—19 ³⁰ . | Frhr. v. Gall |
| Geschichte der israelitischen Religion (Alttestamentliche Theologie).
Mo. Di. Do. Fr. 17—18. | Baumgartner |
| Märchen, Sage und Legende im Alten Testament. Do. 10—11. | Baumgartner |
| Lektüre kanaänischer Inschriften. Mo. 10—11. Unentgeltlich. | Baumgartner |
| Übungen über Baruchs Erzählungen aus dem Leben des Jeremia (Jerem.
26—29. 32—45). 2st. Für Hörer der Hauptvorlesung unentgeltlich. | Frhr. v. Gall |
| Erklärung der Synoptiker. Di. Do. Fr. 9—10. | Bertram |
| Einleitung in das N. T. Di. Do. Fr. 8—9, Mi. 10 ³⁰ —11 ¹⁵ . | Bertram |
| Geschichte der Kirche auf dem Boden der alten Welt (Kirchengeschichte I). Mo. Di. Do. Fr. 11—12. | Bornkamm |
| *Der Katholizismus seit der französischen Revolution. Do. 18—19. | Krüger |

Dogmengeschichte. Mo. Di. Do. Fr. 12—13.	Bornkamm
Theozentrische Theologie. Fr. 18—19.	Adolph
Theologische Probleme des Christusglaubens. Mi. 18—20.	Dell
Die Beziehungen zwischen Philosophie und Theologie in der Zeit von Kant bis Hegel. Di. Fr. 16—17.	Brunner
*Der Kampf um Christus in den Religionen und Kulturkreisen der Gegenwart. Di. 20—21. Unentgeltlich.	Frick
Ethik. Mo. Di. Do. 10—11.	Frick
Kolloquium über Sozialethik im Anschluß an Ernst Troeltsch und Georg Wünsch (für Fortgeschrittene). Fr. 10—11.	Frick und Brunner
Liturgik. Do. 16—18.	Allwohn
Der evangelische Pfarrer in Geschichte und Gegenwart. Mi. 8—9.	Cordier
Geschichte der Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Probleme einer evangelischen Pädagogik. Mo. Di. Do. Fr. 11—12.	Cordier
Theologische Seminare:	
Alttestamentliches Seminar: Das Deuteronomium. Sa. 9—11.	Baumgartner
Neutestamentliches Seminar: Die Persönlichkeit Jesu. Mi. 11 ⁴⁰ —13.	Bertram
Kirchengeschichtliches Seminar: Deutsche Mystik des Mittelalters. Di. 18—20.	Bornkamm
Systematisches Seminar: Der theologische Ertrag von Stockholm und Lausanne. Mi. 9—10 ^{1/2} .	Frick
Praktisch-theologisches Seminar: Katechismen der Reformationszeit. Mo. 18—20.	Cordier
Institut für Evangelische Jugendkunde:	
a) *Gesellschaftsreform und Geschlechterfrage in der Jugendbewegung, Einzelvorträge von Vertretern der Jugendverbände. Do. 20—22. Alle 14 Tage. Unentgeltlich.	
b) Besprechung der Vorträge im Seminar. Do. 20—22. Alle 14 Tage, abwechselnd mit den Vorträgen.	Cordier
Alttestamentliches Proseminar:	
Kursorische Lektüre aus Numeri. 2 st. Mi. 8 ³⁰ —10.	Frhr. v. Gall
Übungen des Repetenten:	
Kursorische Lektüre der Apostelgeschichte. 2 st.	Brunner
Quellenlektüre zur Geschichte der alten Kirche. 2 st.	Brunner
Weitere philosophische und pädagogische Vorlesungen und Übungen s. S. 16 u. 17.	

Juristische Fakultät.

Dekan für 1928: Dr. Mittermaier. Sprechstunden: Di. Do. 15—16. Liebigstr. 36.

Dekan für 1929: Dr. Gmelin. Sprechstunden: Di. 15—16. Am Nahrungsberg 39.

Ordentliche Professoren.

Dr. Wolfgang Mittermaier, Geheimer Justizrat, Liebigstr. 36. Fernsprecher 2445. — Di. Do. 15—16.

Dr. Otto Eger, Wilhelmstr. 22. Fernsprecher 1321. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Hans Gmelin, Am Nahrungsberg 39. Fernsprecher 1529. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Leo Rosenberg, Moltkestr. 3. Fernsprecher 1618. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Karl Frölich, Südanlage 13. — Nach den Vorlesungen.

Privatdozent.

Dr. Karl Heyland, Frankfurt a. M., Gartenstr. 36. — Nach den Vorlesungen.

Mit Vertretung beauftragt:

Dr. Eduard Bötticher, Karl-Vogt-Str. 13. — Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

Karl Stumpf, Direktor der Zellenstrafanstalt in Butzbach. Gefängniswesen.

Julius Kuhl, Finanzgerichtspräsident, Darmstadt, Steinackerstr. 9, Fernsprecher 2609.

Steuerrecht. — Vor den Vorlesungen.

Deutsches Privatrecht. Di. bis Fr. 12—13.	Frölich
*Deutsches Rechtsleben in Volksbrauch und Sprache. II: Recht und Sprache. Di. 17—18. Unentgeltlich.	Frölich
Bürgerliches Recht, Allgemeiner Teil, bis Weihnachten. Mo. bis Fr. 9—11.	Bötticher
Bürgerliches Recht, Schuldverhältnisse, ab Weihnachten. Mo. bis Fr. 9—11.	Eger
Handelsrecht. Mo. 12—13, Di. bis Fr. 8—9.	Frölich
Genossenschaftsrecht. 1st.	Eger
Arbeitsrecht einschließlich Sozialversicherungsrecht und Arbeitsgerichtsbarkeit. 4st.	Bötticher
Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht. Mo. bis Fr. 11—12.	Gmelin
Staatskirchenrecht. Mo. 15—16.	Gmelin
Steuerstaatsrecht und materielles Steuerrecht. Fr. 18—20.	Kuhl
Forst- und Landwirtschaftsrecht. 2st.	Mittermaier
Völkerrecht Teil I, Friedensvölkerrecht. Di. bis Fr. 12—13.	Gmelin
Völkerrecht Teil II, Kriegsvölkerrecht. Fr. 15—16.	Heyland
Gerichtsverfassungsrecht. Di. 15—16.	Mittermaier
Zivilprozeßrecht Teil I. Mo. 9—11, Di. bis Fr. 9—10.	Rosenberg
Römischer Zivilprozeß. Mi. 15—16.	Eger
Strafprozeßrecht. Di. bis Fr. 10—11.	Mittermaier
Kriminalpsychologie, besonders der Jugendlichen. Mo. 20—21.	Mittermaier
Kriminologie (Schluß) und Kriminalsoziologie. Mi. 16—17. Unentgeltlich.	Stumpf
Praktischer Strafvollzug (Schluß) und Gefangenenfürsorge nebst sozialer Gerichtshilfe. Mi. 17—18. Unentgeltlich.	Stumpf
Übungen im Römischen Recht für Vorgerückte. Fr. 16—18.	Eger
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftl. Arbeiten. Mi. 18—20.	Eger
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten. Mi. 18—20.	Bötticher
Deutschrechtliche Übungen. Mo. 18—20.	Frölich
Übungen im Zivilprozeßrecht mit schriftlichen Arbeiten. Do. 18—20.	Rosenberg
Übungen im Strafrecht mit schriftlichen Arbeiten. Sa. 8—10.	Mittermaier
Strafrechtseminar. Mi. 20 ¹ / ₂ —22. Alle zwei Wochen. Privatissime.	Mittermaier
Übungen im Staats- und Verwaltungsrecht. Fr. 18—20.	Gmelin, Heyland
Rechtsvergleichendes Seminar. Alle zwei Wochen in zu bestimmenden Stunden. Privatissime.	Eger
Konversatorium über Bürgerliches Recht. 2st. Unentgeltlich. Im Auftrag der Fakultät.	Engisch, Assistent
Konversatorium über Strafrecht, besonderer Teil. Do. 14 ¹ / ₂ —16. Im Auftrag der Fakultät.	Engisch, Assistent

Konversatorium über Verwaltungsrecht, besonderer Teil für Volkswirte.

Fr. 17—18. Alle zwei Wochen.

Heyland

Gerichtliche Medizin s. S. 11.

Gerichtliche Psychologie und Psychiatrie s. S. 12.

Vorlesungen über wirtschaftliche Staatswissenschaften s. S. 26 u. 27.

Medizinische Fakultät.

Dekan für 1928: Dr. Kuhn. Sprechstunden: Nach der Vorlesung im Hygienischen Institut.

Dekan für 1929: Dr. G. Herzog. Sprechstunden: Mo. bis Fr. 11¹/₂—12¹/₂
im Pathologischen Institut.

Ordentliche Professoren.

Dr. med. et phil. Robert Sommer, Geheimer Medizinalrat, Am Steg 12. Fernsprecher 104. — Mo. 11—12 in der Klinik für psych. und nerv. Krankheiten.

Dr. med. Dr. med. vet. h. c. Julius Geppert, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 34. Fernsprecher 1522. — Emeritiert.

Dr. Peter Poppert, Geheimer Medizinalrat, Wilhelmstr. 15. Fernsprecher 1550. — Werktags 12—13 in der Chirurgischen Klinik.

Dr. Fritz Voit, Geheimer Medizinalrat, Klinikstr. 41. Fernsprecher 63. — Werktags 10—11.

Dr. med. et sc. nat. Karl Bürker, Friedrichstr. 17. Fernsprecher 955. — Nach den Vorlesungen und Mo. Do. 12 im Physiologischen Institut, Friedrichstr. 24.

Dr. Rudolf Theodor Edler von Jaschke, Klinikstr. 28. Fernsprecher 897. — Mo. bis Fr. 11¹/₄—13 in der Frauenklinik.

Dr. Albert Jesionek, Frankfurter Str. 29. Fernsprecher 1507, in der Klinik 211. — Mo. bis Fr. 10—12 in der Hautklinik.

Dr. Philaethes Kuhn, Frankfurter Str. 10. Fernsprecher 1142. — Nach den Vorlesungen im Hygienischen Institut.

Dr. Bruno Henneberg, Friedrichstr. 6. — Täglich 10.

Dr. Alfred Brüggemann, Stephanstr. 4. Fernsprecher 785. — Werktags ausser Samstags 12 in der Ohrenklinik.

Dr. Adolf Jess, Alicenstr. 31. Fernsprecher 86. — Nach der Vorlesung.

Dr. Georg Herzog, Friedrichstr. 30 — Mo. bis Fr. 11¹/₂ — 12¹/₂ im Pathologischen Institut

Dr. Robert Feulgen, Goethestr. 63. — Vormittags im Physiologischen Institut.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. med. et phil. Hermann Griesbach, Ludwigstr. 1. — Nach den Vorlesungen im Hygienischen Institut, Mi. bis Fr. 15—16 in der Wohnung.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

Dr. Heinrich Walther, Medizinalrat, Liebigstr. 43. Fernsprecher 1387. — Werktags 10—11 und 14¹/₂—16, Samstag 10—11.

Dr. Hans Koeppe, Alicenstr. 3. Fernsprecher 262. — Wochentags 10—12 in der Kinderklinik.

Dr. Georg Haas, Klinikstr. 32a. — Vormittags ab 10 in der Medizinischen Poliklinik.

Dr. med. et phil. Hellmut Becher, Alicenstr. 4. — Nach der Vorlesung.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

Dr. Franz Soetbeer, Frankfurter Str. 49. Fernsprecher 162.

Dr. August Brüning, An der Warte 6. Fernsprecher 200. — Werktags 11—12.

- Dr. Arthur Weber, Bad Nauheim, Sprudelhof. Fernsprecher 191. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Otto Huntemüller, Friedrichstr. 12. — Werktags 11—12 im Institut für Körperkultur,
 Medizinische Abtlg.
 Dr. Wilhelm Gundermann, Wilhelmstr. 41. Fernsprecher 909. — Täglich ausser
 Sonntags 11—13 in der Chirurgischen Klinik.
 Dr. Adolf Seitz, Frankfurter Str. 49. Fernsprecher 1265. — Beurlaubt.
 Dr. Georg Honigmann, Wilhelmstr. 1. Fernsprecher 282. — Täglich 15—16.
 Dr. Otto Specht. — Beurlaubt.
 Dr. Gerhard Düttmann, Friedrichstr. 6. — Wochentags 12—13 in der Chir. Klinik.
 Dr. Egon Pribram, Gnauthstr. 17. Fernsprecher 1015. — Täglich 9—12 in der Frauen-
 klinik.
 Dr. Fritz W. von der Hütten. — Beurlaubt.
 Dr. Stephan Rothman. — Beurlaubt.
 Dr. Walther Stoeckenius. — Beurlaubt.

Privatdozenten.

- Dr. Erwin Moos, Gutenbergstr. 30. — Täglich 9—11 in der Medizinischen Klinik.
 Dr. Ernst Woenckhaus, Hofmannstr. 14.
 Dr. Heinz Lawaczek, Klinikstr. 32 b.
 Dr. Walter Schultze, Friedrichstr. 11. — Nach den Vorlesungen in der Hautklinik.
 Dr. Paul Schumacher, Liebigstr. 39. Fernsprecher 960. — Mo. bis Sa. 12—13 in der
 Frauenklinik.
 Dr. Willy Engelhardt, Ostanlage 35. — Werktags 10—12 in der Hautklinik.
 Dr. Hans Dieterich, Klinikstr. 37. — Täglich 12—13 in der Chirurg. Klinik.
 Dr. Alfred Storch, Am Steg 18. — Werktags 10—12 in der Nervenklinik.

Enzyklopädie und Geschichte der Medizin.

- Geschichtliche und systematische Einführung in die Medizin. Mo. Do. 10—11. Honigmann
 Grosse Anatomen und Physiologen. 1st. Unentgeltlich. Honigmann

Anatomie.

- Anatomie des Menschen, I. Teil: Allgemeine Anatomie, Eingeweide-
 lehre, endokrine Drüsen. Mo. bis Fr. 9—10. Henneberg
 Präparierübungen. Mo. bis Fr. 14—16^{1/2}. Henneberg
 und Becher
 Entwicklungsgeschichte. Mo. 17—19, Di. 17—18. Becher
 Arbeiten im Anatomischen Institut. Täglich. Unentgeltlich. Henneberg
 und Becher
 Aertzliche Technik, geübt an der Leiche. 1 st. Henneberg
 und Dieterich

Physiologie.

- Animale Physiologie. Mo. bis Fr. 10—11. Bürker
 Praktikum der animalen Physiologie. Mo. 11—12, Di. 11—13. Bürker
 Physiologisches Kolloquium. Fr. 16—18. Unentgeltlich. Bürker
 Physiologische Untersuchungen. Täglich ausser Sa. nachm. Bürker
 Praktikum der allgemeinen und vegetativen Physiologie. 3st., nach Be-
 darf. — Im Auftrag des Direktors des Physiologischen Instituts. Collatz,
 Assistent
 Physiologische Chemie II. Mo. 12—13, Do. 11—13, Mi. Fr. 11—12. Feulgen
 Arbeiten im Physiolog.-chem. Laboratorium. Täglich. Feulgen

Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

- Allgemeine Pathologie und allgemeine pathologische Anatomie. Mo. bis
 Fr. 8—9. G. Herzog

Patholog.-anatomischer Sektionskurs. Gemeinsame Stunde Fr. 11—12.

Übungen der aufgerufenen Gruppen möglichst Mo. Mi. 9—12.

Patholog.-anatomischer Demonstrationskurs. Mo. Do. 14—16.

Gerichtliche Medizin, für Mediziner und Juristen. Di. Do. 17—18.

Arbeiten im Pathologischen Institut für Geübtere. Ganztägig, ausser
Sonnabend, privatissime, unentgeltlich.

G. Herzog

G. Herzog

G. Herzog

G. Herzog

Pharmakologie.

Pharmakologie und Toxikologie, II. Teil. Mi. 14^{1/2}—16.

Pharmazeutisch-pharmakognostischer Kursus für Veterinärmediziner.
Fr. 16—17.

Arbeiten im Pharmakologischen Institut. Täglich.

Gepperts
Nachfolger

Hygiene und Bakteriologie.

Allgemeine Hygiene. I. Teil: Persönliche Gesundheitspflege. Infektions-
krankheiten einschließlich der Immunitätslehre mit Demonstrationen
und Exkursionen. Mo. Di. Do. Fr. 16—17.

Arbeiten im Laboratorium für Geübtere. Privatissime. Täglich ausser
Sa. nachm.

Repetitorium der Hygiene. Di. 10—12.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich. Zeit nach Vereinb.
Schulhygiene für Mediziner und Pädagogen mit besonderer Berücksich-
tigung der Ermüdung. Mo. 18—19.

Gewerbehygiene I.: Berufserkrankungen und Unfälle in gewerblichen Be-
trieben. Di. 16—17. Unentgeltlich.

*Vererbung und Vererbungshygiene (mit Lichtbildern). Mo. 18—19.

*Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung. Zeit nach Vereinb.
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich. Zeit nach Vereinbarung.

Kuhn

Kuhn

Griesbach

Griesbach

Griesbach

Griesbach

Huntemüller

Huntemüller

Huntemüller

Innere Medizin.

Medizinische Klinik. Mo. bis Sa. 9—10.

Ausgewählte Kapitel der inneren Medizin. Fr. 18—19.

Medizinische Poliklinik. Mi. Sa. 12—13.

Pathologische Physiologie. Do. 10—11.

Medizinische Propädeutik. Di. 10—11.

Arbeiten im Laboratorium. Täglich.

Kursus der Auskultation und Perkussion für Geübtere. Mi. 16—18.

Die Psychotherapie in der inneren Medizin. 1st.

Kolloquium über innere Medizin. 1st.

Kursus der diagnostischen und therapeutischen Technik. Mi. 15—16.

Röntgenologische Diagnostik und Therapie in der inneren Medizin. 1st.

Kursus der Auskultation und Perkussion für Anfänger. Fr. 16—18.

Chemie und Mikroskopie am Krankenbett. Di. 14—16.

Über Therapie innerer Krankheiten. Sa. 10—11.

Voit

Soetbeer

Haas

Haas

Haas

Haas

Moos

Moos

Moos

Woenckhaus

Woenckhaus

Woenckhaus

Lawaczek

Lawaczek

Kinderheilkunde.

Kinderklinik. Mi. Fr. 12—13.

Ernährung und Ernährungsstörungen beim Säugling. Mo. 17—18^{1/2}.

Koeppe

Koeppe

Psychische und nervöse Krankheiten.

- Psychiatrische Klinik. Di. Do. Sa. 10—11. R. Sommer
 Kurs der Nervenkrankheiten und Elektrotherapie. Für Medizinstudierende
 und Ärzte. Sa. 10—11. R. Sommer
 *Gerichtliche Psychologie und Psychiatrie. Unentgeltlich. Di. 18—19. R. Sommer
 *Der Mensch und seine krankhaften Seelenzustände. Di. 20—21. Unent-
 geltlich. Storch
 Kolloquium über Grundfragen der Psychopathologie, zugleich klinischer
 Wiederholungskurs. Mi. 18—19. Storch
 Klinische Anatomie des Zentralnervensystems als Grundlage neurolo-
 gischer Diagnostik. 1st. Storch

Chirurgie und Orthopädie.

- Chirurgische Klinik u. Poliklinik. Mo. Mi. 10—11, Fr. 10—12, Di. Do. 11—12. Poppert
 Demonstration von Operationen. Mo. Mi. 11—12. Unentgeltlich. Poppert
 Einführung in die Unfallchirurgie mit praktischen Übungen. Mi. Fr. 17—18. Gundermann
 Allgemeine Chirurgie. 2st. Gundermann
 Spezielle Chirurgie. 1st. Dieterich
 Röntgendiagnostik in der Chirurgie. 1st. Dieterich
 Chirurgische Poliklinik. Mo. u. Do. 12—13. Düttmann
 Frakturen und Luxationen. Mi. 18—19, So. 10—11. Düttmann
 Verbandskursus. Mi. 18—19. Düttmann
 Urologisches Praktikum. Zeit nach Vereinbarung. Düttmann
 Orthopädische Klinik. Fr. 14—16. Brüning

Augenheilkunde.

- Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Mo. Di. Do. Fr. 12—13. Jess
 Augenspiegelkurs für Anfänger und für Fortgeschrittene. Mo. Do. 18—19^{1/2}. Jess

Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

- Klinik der Krankheiten des Ohres sowie der oberen Luft- und Speise-
 wege. Sa. 11—13. Brüggemann
 Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres sowie der oberen Luft-
 und Speisewege, für Vorgeschriftene. Do. 11—12. Brüggemann
 Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres sowie der oberen Luft-
 und Speisewege, für Anfänger. Mo. Di. 11—12. Brüggemann

Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

- Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Mo. bis Fr. 8—9. v. Jaschke
 Geburtshilflicher Operationskurs. Di. Do. 18—19. v. Jaschke,
 Pribram und
 Schumacher
 Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik und Untersuchungskurs für
 Anfänger. Di. 17—18, Fr. 17—19 (eventuell verlegbar). Pribram
 Geburtshilfliches Seminar, I. Teil (Physiologie und Pathologie der
 Schwangerschaft). Sa. 8—9. Walther
 Geburtshilflich-gynäkologischer Untersuchungskurs für Vorgeschriftene.
 Pathologie der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes.
 Mo. 17—19^{1/2} (eventuell verlegbar). Schumacher

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

- Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Mi. Fr. 11—12. Jesionek

Allgemeine Pathologie und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Do. 17—18.	Jesionek
Diagnostisch-therapeutischer Kurs der Hautkrankheiten einschließlich Syphilis. Di. 11—12.	Schultze
Strahlenbiologie und -therapie unter Berücksichtigung der medizinischen Klimatologie. Mi. 10—11.	Schultze
Pathologie und Therapie der Gonorrhoe unter besonderer Berücksichtigung der endoskopischen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden. Mit praktischen Übungen. 1st.	Engelhardt
Einführung in das Gebiet der Haut- und Geschlechtskrankheiten. 1st.	Engelhardt
*Die Geschlechtskrankheiten, ihre soziale Bedeutung, Bekämpfung und Verhütung. 1st.	Engelhardt

Balneologie.

Behandlung der Kreislaufkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Bäderanwendung. Mi. 19—20.	A. Weber
Geologie der Mineralquellen. Di. 18—19.	Hummel
Ausgewählte Kapitel aus der Chemie der Mineralwässer. 1st.	Dede

Veterinärmedizinische Fakultät.

Dekan für 1928: Dr. Olt. Sprechstunden: Vormittags nach den Vorlesungen.

Dekan für 1929: Dr. Nörr. Sprechstunden: Nach der Klinik.

Ordentliche Professoren.

- Dr. med. vet. et phil. Wilhelm Pfeiffer, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 38. — Werktags 11 s. t.
- Dr. med. vet. et phil. Adam Olt, Geheimer Medizinalrat, Frankfurter Str. 58. — Nach den Vorlesungen im Veterinär-pathologisch-anatomischen Institut.
- Dr. med. vet. h. c. Dr. phil. Paul Martin, Geheimer Medizinalrat, Keplerstr. 5. — Emeritiert. Liest nicht.
- Dr. med. vet. et sc. nat. Wilhelm Zwick, Leihgesterner Weg 20. Fernsprecher 67. — Nach den Vorlesungen im Tierseuchen-Institut.
- Dr. med. vet. Johannes Nörr, Asterweg 32. — Nach den Vorlesungen in der Medizinischen Veterinärklinik.

Privatdozenten.

- Dr. med. vet. Melchior Westhues, Frankfurter Str. 94.
- Dr. med. vet. Oskar Seifried, Senckenbergstr. 15. — Nach der Vorlesung.

Mit Lehrauftrag versehen:

- Dr. med. vet. Johannes Modde, Stadt-Oberveterinärtrat, Direktor des Schlachthofs, Schlachthofstr. 2. Fernsprecher 32. — Nach den Vorlesungen.

Die für das Studium der Tierheilkunde nötigen Vorlesungen über Physiologie, physiologische Chemie und physiologisches Praktikum, allgemeine pathologische Anatomie, Arzneimittellehre, Rezeptierkunde für Veterinärmediziner siehe bei der Medizinischen Fakultät; die Vorlesungen über Experimentalphysik, Experimentalchemie und chemisches Praktikum für Veterinärmediziner, Botanik, Zoologie und vergleichende Anatomie, Parasiten des Menschen und der Haustiere, Tierzucht siehe bei der zweiten Abteilung der Philosophischen Fakultät. Für Tierzuchtinspektoren finden landwirtschaftliche Vorlesungen statt.

Systematische und topographische Anatomie des Pferdes (Eingeweide, Gefäße, Nerven). Mo. bis Fr. 9—10.	
Präparierübungen I. Mo. bis Fr. 14—16.	} Martins Nachfolger
Präparierübungen II. Mo. bis Fr. 14—16 ^{1/2} .	
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig.	
Vergleichende Anatomie des Bewegungsapparates mit besonderer Berücksichtigung des Pferdes. Mi. Do. Fr. 10—11. Im Auftrage des Direktors des Vet.-Anat. Instituts.	Süppel, Prosektor
Ausgewählte Teile aus der angewandten Anatomie. Mi. 18—19. Im Auftrage des Direktors des Vet.-Anat. Instituts.	Süppel, Prosektor
Anatomie der Haustiere für Landwirte, II. Teil. Do. 19—20. Im Auftrage des Direktors des Vet.-Anat. Instituts.	Süppel, Prosektor
Exenterierübungen. Mo. Di. 16 ^{1/2} —18 ^{1/2} . Im Auftrage des Direktors des Vet.-Anat. Instituts.	Süppel, Prosektor und Kapp Assistent
Bestimmungsübungen an normalhistologischen Präparaten. Mi. 12—13. Im Auftrage des Direktors des Vet.-Anat. Instituts.	Kapp, Assistent
Pathologische Anatomie der Haustiere. Mo. 10—11, Di. bis Fr. 12—1.	Olt
Nahrungsmittel- und Milchuntersuchungskurs. Mo. Do. 17—18.	Olt
Obduktionen und pathologisch-anatomische Vorführungen. Zeit nach Vereinbarung.	Olt
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Olt
Chirurgische Klinik. Mo. bis Fr. 11—12.	Pfeiffer
Klinische Propädeutik. Mo. bis Fr. 11—12. Dazu Übungen. 1st.	Pfeiffer
Spezielle Chirurgie. Di. bis Fr. 10—11.	Pfeiffer
Operationskursus. Mo. 14—16.	Pfeiffer
Hufbeschlagkursus. Sa. 9—11.	Pfeiffer
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Pfeiffer
Poliklinik (Ambulatorische Klinik). Täglich nachm.	
Geburtshilfe. Mo. 12—13, Mi. 17—18, Do. 18—19.	
Geburtshilflicher Kurs. 2st.	
Besprechung poliklinischer Fälle. Unentgeltlich für Teilnehmer an der Poliklinik. Zeit nach Vereinbarung.	} Knells Nachfolger
Geburtskunde (für Landwirte). Fr. 12—13.	
Spezielle Seuchenlehre und Veterinär-Polizei II. (mit Demonstrationen). Mo. Mi. Fr. 9—10.	
Gesundheitspflege der Haustiere (mit Demonstrationen). Mo. 18—19, Do. 9—10.	Zwick
Kursus in der Gesundheitspflege (mit Demonstrationen). Di. 9—10.	Zwick
Seuchenklinische Demonstrationen. Di. 16—17.	Zwick
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Zwick
Medizinische Klinik. Mo. bis Fr. 8—9.	Nörr
Spezielle Pathologie und Therapie. Do. 15—17, Fr. 14—16.	Nörr
Arzneiverordnungslehre. Mo. 12—13.	Nörr
Klinische Terminologie. Fr. 9—10.	Nörr
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Nörr
Röntgenologie mit praktischen Übungen. 1st.	Westhues
Die wirtschaftlich wichtigsten Infektions- und Invasionskrankheiten des Hausgeflügels (mit besonderer Berücksichtigung der pathologischen Anatomie). Mit Demonstrationen. 1 oder 2st.	Seifried

Fleischbeschau und Schlachthofkunde mit Vorfürungen. Mo. Mi. 16—17. Modde
 Lehrgang in der Fleischbeschau I (Kurs). Di. 14—16, Sa. 11—12. Modde
 Einführung in die Landwirtschaft s. S. 27.

Philosophische Fakultät.

Geschäftsführender Dekan der Fakultät für 1928: Dr. Aubin. Sprechstunden: Di. 11—12, Mi. 12—13, Fr. 11—12 im Historischen Seminar; für 1929: Dr. M o m b e r t. Sprechstunden: Mo. Do. 12—13, Di. 15—16 im Fakultätszimmer, Universitätsgebäude.

Erste Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Philosophische, philologische,
 geschichtliche und kunstwissenschaftliche Fächer.)

Dekan für 1928: Dr. Aubin. Sprechstunden: Di. 11—12, Mi. 12—13, Fr. 11—12 im Historischen Seminar.

Dekan für 1929: Dr. Götze. Sprechstunden: Mo. Mi. Fr. 10—11. Ludwigstr. 45.

Ordentliche Professoren.

- Dr. phil. Dr. jur. h. c. Otto Behaghel, Geheimerat, Hofmannstr. 10. Fernsprecher 837. — Mi. 12—13, im Deutschen Seminar. — Emeritiert.
- Dr. Dietrich Behrens, Geh. Hofrat, Südanlage 10. — Mo. Fr. 11—12 im Romanischen Seminar.
- Dr. phil. Dr. med. h. c. Karl Kalbfleisch, Südanlage 4. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
- Dr. Gustav Roloff, Walltorstr. 48. — Nach den Vorlesungen und Di. 12—13.
- Dr. Rudolf Herzog, Goethestr. 30. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. August Messer, Stephanstr. 25. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
- Dr. Richard Laqueur, Moltkestr. 18. Fernsprecher 953. — Mo. Do. 11—12 im Historischen Seminar.
- Dr. Hermann Hirt, Löberstr. 23. — Mi. Fr. 10—11.
- Dr. Christian Rauch, Am Nahrungsberg 2. — Mo. Mi. 11—12 im Kunstwissenschaftlichen Institut.
- Dr. Ernst von Aster, Bismarckstr. 45. — Di. 11—12 im Philosophischen Seminar.
- Dr. Walter Fischer, Bismarckstr. 44. Fernsprecher 1743. — Mo. Fr. 10¹/₂—12 im Englischen Seminar.
- Dr. Alfred Götze, Ludwigstr. 45. Fernsprecher 864. — Di. 15—17 im Deutschen Seminar.
- Dr. Hermann Aubin, Friedrichstr. 28. Fernsprecher 1787. — Mo. 17.
- Dr. Karl Viëtor, Hofmannstr. 8. — Di. Do. 11—12 im Deutschen Seminar.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. Walter Kinkel, Grosser Steinweg 23. — Nach den Vorlesungen.

Planmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. phil. et theol. Theodor Steinbüchel, Südanlage 23. — Nach den Vorlesungen und Übungen.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

Dr. Joseph Collin, Röntgenstr. 2. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Hugo Hepding, Am Nahrungsberg 16. — Nach der Vorlesung.

- Dr. Wilhelm Gundel, Roonstr. 6. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Ernst Horneffer, Moltkestr. 18. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Oswald Weidenbach, Kaiserallee 7. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Karl Roller, Ostanlage 31. — Werktags 11—12 in der Oberrealschule, sonst nach den Vorlesungen.
 Dr. Margarete Bieber, Wilhelmstr. 41. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. phil. et med. Erich Stern, Mainz, Mombacher Str. 22. — Nach den Vorlesungen
 Dr. Julius Lewy, Schanzenstr. 22. — Nach den Vorlesungen und Übungen.

Privatdozenten.

- Dr. Friedrich Maurer, Ludwigsplatz 11. — Mo. bis Fr. 12 im Deutschen Seminar.
 Dr. Adolf Walter, Goethestr. 19. — Di. Do. 10—11 und nach den Vorlesungen.
 Dr. Walter Gottschalk, Georg-Philipp-Gail-Strasse 4. — Mo. 12—13.

Lektoren und fremdsprachliche Assistenten.

- Dr. Walter Gottschalk (französische Sprache) (s. o.)
 Dr. Paul Milléquant (französische Sprache). Frankfurt a. M., Wilhelmstr. 7. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
 Dr. Hermann Heuer (englische Sprache). Goethestr. 42. — Nach den Übungen.
 Vincent Scott Bayliss (englische Sprache). Beurlaubt. Vertreter: Charles Clyde Barber. Schiffenberger Weg 39. — Nach den Übungen.
 Dr. Ricardo Ruppert y Ujaravi (spanische Sprache). Ludwigstr. 46. — Nach den Vorlesungen.
 Samuel Bialoblocki (nachbiblisches Judentum und Neuhebräisch). Neuen Bäue 22. — Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

- Dr. Fritz König (Grenz- und Auslandsdeutschum), Studienrat an der Oberrealschule Senckenbergstr. 25. — Mo. 12—13.

Mit der Abhaltung von Übungen beauftragt:

- Paul Graeber (deutsche Sprache), Studienrat an der Oberrealschule in Alsfeld. — Nach den Übungen.

Die Vorlesungen über Experimentelle Psychologie und Soziologie sind in der zweiten Abteilung der Fakultät (S. 26) angegebene.

Philosophie und Pädagogik.

- | | |
|---|------------|
| Einführung in die Philosophie (auf historischem Wege) Mo. Di. Mi.
Fr. 15—16. | Messer |
| Enzyklopädie der Philosophie. Mo. Di. 19—20. | Kinkel |
| Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Mi. 19—20. | Kinkel |
| Kritik aller Metaphysik. Do. Fr. 17—18. | Weidenbach |
| Philosophische Unterredungen im Anschluß an die Vorlesung. 2st.
Privatissime. Unentgeltlich. | Weidenbach |
| Ästhetik der Dichtkunst. Do. 19—20. | Kinkel |
| Geschichte der Philosophie. I. Teil: Antike. Mo. Di. Do. Fr. 16—17. | v. Aster |
| *Ausgewählte Persönlichkeiten und Probleme aus der Philosophie der
Gegenwart. Fr. 20—21. | v. Aster |
| *Kants Kritik der praktischen Vernunft. Mo. 20—21. Unentgeltlich. | Horneffer |
| Übungen über Lotzes Metaphysik. Di. 8—10. | Horneffer |

Philosophisches Seminar:

Erkenntnistheoretische Übungen. Do. 16—18.	Messer
Übungen zur Geschichte des Kausalbegriffs. Mo. 18—20.	v. Aster
<hr/>	
Einführung in die Psychologie. Mo. 17—18.	Roller
Übungen auf dem Gebiete der pädagogischen Psychologie. Mo. 18—19.	Roller
Allgemeine Erziehungslehre, 1st.	Stern
Berufswahl, Berufseignung und Berufsberatung, 1st.	Stern
Exkursionen zur Besichtigung von Unterrichts- und Erziehungsanstalten. Sa. nachmittags. Nach Verabredung.	Stern
Schulhygiene s. S. 11.	

Philosophie auf katholischer Grundlage.

Systematische Ethik. Mi. Do. Fr. 11—12.	Steinbüchel
Übungen zur materialen Wertethik (von Fr. Brentano bis zur Gegenwart). Do. 20—22.	Steinbüchel
<hr/>	
Weitere philosophische und pädagogische Vorlesungen und Übungen s. S. 7.	

Klassische Philologie.

Demosthenes und seine Zeitgenossen. Di. bis Fr. 9—10.	R. Herzog
Grundzüge der römischen Metrik im Anschluss an Katull und Horaz. Di. Mi. 8—9.	Kalbfleisch Hepding
Griechische Epigraphik. 2st.	
Lateinische Grammatik s. S. 19.	
Indogermanische Eigennamen s. S. 19.	
*Sternreligion und Sternorakel. Die Geschichte und das Wesen der Astrologie. 1st.	Gundel
<hr/>	
Klassisch-philologisches Proseminar:	
a) Platos Io. 1 st. Unentgeltlich.	Güngerich, Assistent
b) Apulejus, Apologie. Do. 18—19. Unentgeltlich.	Kalbfleisch
c) Griechische Stilübungen. 1st. Unentgeltlich.	} Güngerich, Assistent
d) Lateinische Stilübungen, Unterstufe. 1st. Unentgeltlich.	
e) Lateinische Stilübungen, Oberstufe. 1st. Unentgeltlich.	

Klassisch-philologisches Seminar: *)

a) Erklärung der Poroi des Xenophon und Besprechung der eingereichten Arbeiten. Do. 18—20.	R. Herzog
b) Erklärung ausgewählter Elegien des Properz und Besprechung der eingereichten Arbeiten. Mo. 18—20.	Kalbfleisch

Sprachwissenschaftliche Homerlektüre s. S. 19.

Deutsche Philologie.

Deutsche Grammatik. Mo. Di. Mi. 12—13.	Götze
Erklärung des Nibelungenliedes. Mi. 11—12.	Behaghel
Geschichte Luthers, seine Welt, seine literarische und sprachliche Bedeutung. Do. Fr. 12—13.	Götze

*) Aufnahme nur auf Grund einer Bewerbungsarbeit, die spätestens am 20. Oktober 1928 einzureichen ist.

Deutsche Romantik. 2st.	Collin
Der alte Goethe. Di. Do. 10—11.	Viëtor
*Goethes Faust. 1st.	Collin
Die Dichtung des deutschen Realismus (Hebbel, Gottfried Keller und ihre Zeitgenossen). Di. Do. 17—18.	Viëtor
Volkssprache und Volksdichtung (Deutsche Volkskunde III. Teil). Mi. Fr. 10—11.	Maurer
Seminaristische Übungen für jüngere Studierende. Fr. 18—19.	Behaghel
Einführung in das Althochdeutsche (Übungen für Anfänger). Mi. 18—20.	Maurer
Gotische Lektüre für Vorgerückte. Fr. 11—12.	Maurer
Deutsches Seminar:	
Lyriker und Spruchdichter des 13. Jahrhunderts. Sa. 10 ¹ / ₂ —12.	Götze
Übungen über neuere Literatur:	
1. Unterstufe: Dramaturgische Übungen. Di. 18—19.	Viëtor
2. Oberstufe: Faust. Mi. 15 ¹ / ₂ —17.	Viëtor
<hr/>	
Übungen über deutsche Stillehre: Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit. Fr. 8—9 und 10—11. Unentgeltlich.	Graeber
Im Auftrag der Direktion des Deutschen Seminars:	
*Vortrag ausgewählter Dichtungen. Di. 20—21. Unentgeltlich.	E. Behaghel, Hilfsassistentin
*Übungen in der Kunst des Vortrags (Stimm- u. Sprachbildung, Sprechtechnik).	
a) Für Anfänger. Mo. 11—12.	
b) Für Fortgeschrittene. Alle 14 Tage. 2st.	
Sprache als seel- und geistgesellschaftliches Werkzeug, am Beispiel des Deutschen s. S. 26.	

Englische Philologie.

Historische Grammatik des Englischen: Formenlehre, besonders des Mittel- und Neuenglischen. Mo. Mi. Fr. 9—10.	Fischer
Die Amerikanische Literatur im Überblick. Di. Do. 9—10.	Fischer
Seminar für englische Philologie:	
Interpretation eines Lustspiels von Ben Jonson mit literarhistorischen Übungen. Besprechung von Arbeiten. Di. 18—20.	Fischer
Praktisches Seminar für Englisch:	
a) Übungen zur Viktorianischen Prosa (in englisch. Sprache). Di. 16—17.	Heuer
b) Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Kursen. Unentgeltlich.	
Kurs A: Übungen für jüngere Semester. In zwei Gruppen. Do. 18—20.	Heuer und Barber
Kurs B: Debates in English on Topical Subjects. Sa. 8 ¹ / ₄ —10 ¹ / ₄ .	
Kurs C: Übungen für Fortgeschrittene. Diktate, Übersetzungen, Aufsätze. Fr. 16 ¹ / ₂ —18.	
c) *English Education. Mi. 17—18. Im Auftrag des Direktors des Seminars.	Barber
d) Phonetische Übungen. In zwei Gruppen. Fr. 18—19.	Heuer und Barber
Englische Sprachkurse für Gymnasialabiturienten s. S. 29.	

Romanische Philologie.

Französische Wortbildungslehre. Mo. Di. 15—16.	Behrens
Lektüre und Erklärung der Farce von Maistre Pierre Pathelin. Do. Fr. 15—16.	Behrens

Französische Stilistik. Mo. 11—12.
Seminar für romanische Philologie. Do. 18—20.

Gottschalk
Behrens

Praktisches Seminar für Französisch:

- a) Texte zur Französischen Kulturkunde. Do. 11—12.
b) Übungen im freien mündlichen u. schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache. Unentgeltlich.
Kurs A: Übungen für jüngere Semester.
Kurs B: Konversationsübungen.
Kurs C: Stilistische Übungen.
c) *Leréalisme dans la littérature et dans l'art (Vorlesung in französischer Sprache). Mo. Mi. 19—20. — Im Auftrag des Direktors des Seminars.

Behrens

Gottschalk
und
Milléquant

Milléquant

Praktisches Seminar für Spanisch:

- a) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der spanischen Sprache. In drei Kursen. Unentgeltlich.
Kurs A: Grammatische Übungen für Anfänger. 2st.
Kurs B: Grammatische Übungen für Vorgesrittene. 2st.
Kurs C: Lektüre eines Textes, Interpretationen und Konversationsübungen. 2st.
b) *Calderón, su vida y obras (Vorlesung in spanischer Sprache). Im Auftrag des Direktors des Seminars. Di. 19—20.

Ruppert
y Ujaravi

Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft.

Die Indogermanen. Di. Do. 16—17.

Walter

Indogermanische Eigennamen (mit besonderer Berücksichtigung des Griechischen, Lateinischen und Germanischen). Mo. 18—19.

Hirt

Einführung in das Sanskrit. Mi. 16—18.

Walter

Einführung in das Russische. 2st.

Hirt

Lateinische Grammatik. Di. Do. 10—11.

Hirt

Deutsche Etymologie. Di. Do. 11—12.

Hirt

Sprachwissenschaftliches Seminar:

Sprachwissenschaftliche Homerlektüre. Fr. 16—17.

Walter

Orientalische Philologie.

Assyrisch-Babylonisch für Anfänger, I. Teil. Di. Do. 16—17. Unentgeltlich.

Lewy

Assyrisch-Babylonisch für Anfänger, II. Teil. Di. Do. 17—18.

Lewy

Interpretation von Keilschrifttexten. Mi. 11—13.

Lewy

Arabische oder türkische (osmanische) Lektüre. Di. Do. 18—19.

Lewy

Besprechung aramäischer Papyrusurkunden. Mo. 18—19.

Lewy

Einführung in das Talmudstudium. 2st. Unentgeltlich. Im Auftrag des Direktors des Orientalischen Seminars.

Bialoblocki

Targumim-Lektüre. 2st. Im Auftrag des Direktors des Orientalischen Seminars.

Bialoblocki

Lektüre des Traktates Schabbat. 2st. Im Auftrag des Direktors des Orientalischen Seminars.

Bialoblocki

Geschichte.

Geschichte der römischen Kaiserzeit. Di. bis Fr. 10—11.

Laqueur

Geschichte des Abendlandes im Mittelalter. II. Teil. Von Karl d. Gr. bis zu den Kreuzzügen. Mo. Di. Do. Fr. 12—13.

Aubin

- Wirtschaftsgeschichte des Abendlandes. II. Teil. Von den Kreuzzügen bis zum Frühkapitalismus (12.—15. Jh.). Di. Fr. 10—11. Aubin
- *Überblick über die Geschichte des europäischen Staatensystems der Neuzeit (seit Ende des 15. Jhs.). Do. 17—18. Roloff
- Allgemeine Geschichte im Zeitalter Bismarcks. Di. bis Fr. 11—12. Roloff
- Polen und die baltischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung des Deutschtums. 1st. Di. 17—18. Unentgeltlich. F. König
- Historisches Seminar:
- Übungen zur altorientalischen Geschichte. Mo. 14—16. Privatissime und unentgeltlich. Lewy
- Übungen zur Geschichte des römischen Germanien. Di. 6—8. Laqueur
- Polybios. Mo. 10—11. Laqueur
- Übungen zur mittelalterlichen Geschichte. Mo. 18—20. Aubin
- Wirtschaftsgeschichtliche Übungen. II. Stufe. Mi. 10—12. Aubin
- Siedlungsgeschichtliche Übungen. Do. 15—17. Aubin
- Historische Übungen zur neueren Geschichte. Fr. 18—20. Roloff
- Das europäische Minderheitenproblem. Do. 20—22. Unentgeltlich. F. König

Archäologie.

- Einführung in die Archäologie. Di. 10—11. Bieber
- Griechische Malerei. Mo. Di. 11—12. Delbrücks
Nachfolger
- Griechische Kunstgeschichte III. Hellenistische Kunst. Do. Fr. 11—12. Bieber
- Vorgeschichte Südwestdeutschlands III. Die Latènezeit. Mi. 18—19. Unentgeltlich. Im Auftrag des Direktors des Archäol. Instituts. Helmke
- Übungen zu noch festzusetzender Stunde. Delbrücks
Nachfolger
- Archäologische Übungen für Anfänger. 1st. Bieber

Kunstwissenschaft.

- Italienische Kunst. Einführung und Überblick. Do. 16—18. Rauch
- Kunstwissenschaftliches Seminar:
1. Abt. Übungen für Anfänger.
Lionardo da Vinci. Rauch
2. Abt. Übungen für Vorgesrittene.
Die schedula diversarum artium des Theophilus und das mittelalterliche Kunstgewerbe. Rauch
- Zwanglose Vorträge über moderne Kunstfragen. Mi. 18—19. Rauch

Zweite Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Mathematische, naturwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Fächer.)

Dekan für 1928: Dr. Lenz. Sprechstunden: Mo. Di. Do. 16—17 im Institut für Wirtschaftswissenschaft.

Dekan für 1929: Dr. Mombert. Sprechstunden: Mo. Do. 12—13, Di. 15—16 im Fakultätszimmer, Vorlesungsgebäude.

Ordentliche Professoren.

Dr. phil. Dr. Dr. phil. nat. h. c. Moritz Pasch, Geheimer Hofrat, Südanlage 14. — Im Ruhestand.

- Dr. Karl Elbs, Geheimer Hofrat, Frankfurter Str. 50. Fernsprecher 744. — Werktags 10—11 im Chem. Laboratorium.
- Dr. Walter König, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 11. Fernsprecher 1690. — Mo. bis Fr. 12—13 im Physik. Institut.
- Dr. Paul Gisevius, Geheimer Hofrat, Moltkestr. 4. Fernsprecher 278. — Nach den Vorlesungen. — Emeritiert.
- Dr. Friedrich Engel, Ludwigsplatz 9. — Mo. Mi. Fr. 14¹/₂—15.
- Dr. Ludwig Schlesinger, Walltorstr. 48. — Fr. 12—13 im Math. Seminar.
- Dr. Hermann Kraemer, An der Hardt 1. Fernsprecher 98. — Nur nach den Vorlesungen.
- Dr. Karl Schaum, Wilhelmstr. 14. — Nach den Vorlesungen im Physik.-chem. Institut.
- Dr. phil. et oec. publ. Wilhelm Borgmann, Nordanlage 41. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut.
- Dr. Ernst Küster, Senckenbergstr. 15. Anschrift für Briefe Brandplatz 4. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Hermann Harrassowitz, Ludwigstr. 30. Fernsprecher 1374. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. phil. et oec. publ. Emil Wimmer, Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 31. — Emeritiert.
- Dr. Karl Fromme, Geheimer Hofrat, Bleichstr. 20. Fernsprecher 1336. — Nach den Vorlesungen im Geodätischen Institut. — Emeritiert.
- Dr. phil. et jur. Friedrich Lenz, Ludwigsplatz 10. Fernsprecher 895. — Fr. 11—12 im Institut für Wirtschaftswissenschaft.
- Dr. Fritz Klute, Südanlage 11. Fernsprecher 1742 Nebenanschluß. — Nach den Vorlesungen im Geographischen Institut.
- Dr. phil. et oec. publ. Paul Mombert, Moltkestr. 18. — Mo. 17—18 im Institut für Wirtschaftswissenschaft.
- Dr. phil. et rer. pol. Karl Vanselow, Georg-Philipp-Gailstr. 10. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut.
- Dr. Wilhelm J. Schmidt, Frankfurter Str. 58. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. George Jaffé, Moltkestr. 25. Fernsprecher 235. — Di. bis Fr. 12—13 im Institut für theoretische Physik.
- Dr. Heinrich Wilhelm Weber, Südanlage 17. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Emil Lehmann, Südanlage 14. Fernsprecher 1307. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. George Sessous, Marburger Str. 110. Fernsprecher 301. — Di. 11—12, Mi. Fr. 10—11.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. phil. et med. Hermann von Jhering, Büdingen. — Liest nicht.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Kurt Brand, Ludwigsplatz 11. — Werktags 9¹/₄—10.
- Dr. Wilhelm Meigen, Südanlage 16. — Nach den Vorlesungen im Chem. Laboratorium.
- Dr. Hans Falckenberg, Friedrichstr. 8. Fernsprecher 1714. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Paul Cermak, Liebigstr. 86. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
- Dr. Ernst Günther, Wartweg 5. Fernsprecher 2542. — Mo. 18—19 im Institut für Wirtschaftswissenschaft.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Wilhelm Kleberger, Löberstr. 6. Fernsprecher 768. — Werktags 10—11 im Agrikulturchemischen Institut, Braugasse 7, Fernsprecher 276.
- Dr. Karl Uller, Südanlage 19. — Vormittags im Physikalischen Institut.

- Dr. Philipp Maennchen, Goethestr. 65. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Georg Funk, Bleichstr. 4. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut (Botanische Abteilung) Braugasse 7.
 Dr. Karl Hummel, Bahnhofstr. 65 B. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Wilhelm Auler, Ludwigstr. 32. Fernsprecher 2558. — Mi. 12—13 im Institut für Wirtschaftswissenschaft.
 Dr. Max Dingler, Plockstr. 13. Fernsprecher 2563. — Nach den Vorlesungen, Braugasse 7.
 Dr. Walther Klüpfel, Am Riegelpfad 72. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Wilhelm Peppler, Friedrichshafen a. B., Drachenstation. — Beurlaubt.
 Dr. Paul Köttgen, Georg-Philipp-Gailstr. 8. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Hugo Stintzing, Goethestr. 55. — Täglich 12 im Phys.-Chem. Institut.

Privatdozenten.

- Dr. Louis Dede, Professor, Bad Nauheim, Ludwigstr. 22. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Ernst Reuning, Wilhelmstr. 26. Fernsprecher 776. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Ernst Merker, Gnauthstr. 14. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Lothar Hock, Frankfurter Str. 36. — Mo. bis Fr. 12—13 im Phys.-Chem. Institut.
 Dr. Harald Geppert. — Beurlaubt.
 Dr. Hans Lorenz Stoltenberg, Frankfurt a/M.-Preungesheim, Homburger Landstr. 66. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Adolf Kraft, Landwirtschaftsrat, Direktor des Landwirtschaftsamts Gau-Algesheim, Gau-Algesheim. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Otto Behagel, Liebigstr. 82. Fernsprecher 1201. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Johann Georg Hartgenbusch, Bismarckstr. 45. — Nach den Übungen.
 Dr. Artur Sommer, Gartenstr. 22. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Charlotte von Reichenau, Liebigstr. 76. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Georg Mayer, Marburger Str. 77. — Nach den Vorlesungen.

Aus besonderem Auftrage des Landesamtes für das Bildungswesen:

- Dr. Wilhelm Pfaff, An der Hardt 1. Fernsprecher 1545. — Nach den Vorlesungen im Landwirtschaftlichen Institut.

Mit Lehrauftrag versehen:

- Dr. Karl Ulrich, Landwirtschaftsrat, Wetzlar. — Nach den Vorlesungen.
 Emil Malkomesius, Diplomingenieur, Asterweg 2. Beurlaubt. Vertreter: Dr. Herbert Fabian, Höchst a. M., Staufenstr. 32. — Nach der Vorlesung.
 Max Moldenhauer, Vermessungsdirektor a. D., Benneckenstein i/Harz. — Nach der Vorlesung im Dozentenzimmer.
 Dr. Erwin Lihotzky, Wetzlar. — Nach der Vorlesung.

Reine und angewandte Mathematik.

Wissenschaftliche Grundlagen der Elementarmathematik, Teil II. Geometrie.

Mi. 16—18, Fr. 17—18.

Einführung in die Algebra. Di. bis Fr. 8—9.

Analytische Geometrie. Di. bis Fr. 12—13.

Differential- und Integralrechnung, Teil II. Di. bis Fr. 9—10.

Theorie der Transformationsgruppen. Di. bis Fr. 9—10.

Maennchen

Engel

Schlesinger

Falckenberg

Engel

Festigkeitslehre. Di. Mi. Do. 10—11.

Falckenberg

Mathematisches Seminar:

Übungen zur analytischen Geometrie. Di. 18—19.	Schlesinger
Übungen zur Differential- und Integralrechnung. Mi. 18—19.	Falckenberg
Mathematische Übungen für Studierende der Forstwissenschaft. Mi. 17—18.	Schlesinger
Vorträge und Besprechungen aus der Theorie der Transformationsgruppen. Do. 18—20. Privatissime und unentgeltlich.	Engel
Vorträge über höhere Funktionentheorie. Fr. 18—20. Privatissime und unentgeltlich.	Schlesinger

Vorträge und Besprechungen über Festigkeitslehre. Fr. 10—11. Privatissime und unentgeltlich.	Falckenberg
--	-------------

Physik und Meteorologie.

Experimentalphysik, II. Teil: Elektrizität, Optik. Mo. bis Fr. 11—12.	W. König
Physikalisches Praktikum für Mathematiker und Naturwissenschaftler Di. Fr. 14—17.	} W. König und Cermak
Physikalisches Praktikum: Für Chemiker und Pharmazeuten. Di. 14—17.	
Für Mediziner. Do. 14—17.	
Für Landwirte. Fr. 14—17.	
Leitung selbständiger physikalischer Arbeiten. Ganz- oder halbtägig. An allen Wochentagen ausser Samstag Nachmittag.	W. König und Cermak
Übungen in Demonstrationsversuchen und Behandlung einfacher theoretischer Hausaufgaben für Lehramtskandidaten. Unentgeltlich. Alle 14 Tage, Mo. 17—19 (abwechselnd mit dem physikalischen Kolloquium).	W. König und Cermak
Physikalisches Kolloquium. Mo. 17—19. Alle 14 Tage, privatissime.	W. König, Jaffé und Cermak
Optik und Elektronentheorie. Di. bis Fr. 11—12.	Jaffé
Einführung in die spezielle Relativitätstheorie. Mo. 11—12.	Jaffé
Übungen zur theoretischen Physik. Mo. 12—13.	Jaffé
Anleitung zu selbständigen Arbeiten im Institut für theoretische Physik. Täglich vormittags. Privatissime.	Jaffé
Höhere Experimentalphysik: Interferenz und Polarisation. Di. 17—18.	Cermak
Handfertigkeitpraktikum. Mi. 14—17.	Cermak
Einführung in die Fluglehre. Do. 15—16.	Uller
Einführung in die Technische Fertigungslehre. Mi. 15—16.	Uller
Einführung in die Gleich- und Wechselstromtechnik. Mo. 15—16.	Uller
Anleitung zu selbständigen theoretisch-physikalischen Arbeiten. Täglich.	Uller
Photographische Optik. 1st.	Lihotzky
Optische Grundlagen der Mikroskopie und Mikrophotographie. 1st.	Lihotzky
Allgemeine Meteorologie und Klimatologie. Mo. Di. 10—11.	Fromme
Einleitung in die Ausgleichsrechnung und die höhere Geodäsie. Sa. 9—11.	Fromme

Chemie.

Organische Experimentalchemie. Mo. bis Fr. 12—13.	Elbs
Chemisches Praktikum. Ganz- und halbtägig. Mo. bis Fr. 8—18, Sa. 8—11.	Elbs, Brand und Meigen
Chemische Übungen für Landwirte. Mo. bis Fr. vorm. oder nachm.	Elbs u. Meigen

Chemische Übungen für Mediziner und Veterinärmediziner. Mi. Fr. 16 ¹ / ₂ —19.	Elbs u. Brand
Chemische Unterrichtsübungen für Lehramtskandidaten. Di. 17—19.	
Alle 14 Tage, privatissime und unentgeltlich.	Elbs u. Meigen
Pharmazeutisch-chemische und nahrungsmittelchemische Übungen. Mo. bis Fr. 8—19, Sa. 8—11.	Elbs u. Brand
Chemisches und physikalisch-chemisches Kolloquium. Do. 17—19.	Elbs, Schaum, Brand, Meigen und Dede
Qualitative Analyse. Di. Mi. 10—11.	Meigen
Chemie der Komplexverbindungen. Fr. 18—19.	Meigen
Seminar für anorganische Chemie. Mo. 9—11.	Meigen
Technologie der Farbstoff- und Heilmittelzwischenprodukte, mit Demonstrationen und Besichtigungen. Mi. Do. 8—9.	Brand
Seminar für organische Chemie. Mi. 12—13. Unentgeltlich. Privatissime.	Brand
Neuere Theorien der organischen Chemie. Di. 8—9.	Brand
Pharmazeutische Präparate, anorganischer Teil (pharmazeutische Chemie I). Mo. 15—16 ¹ / ₂ . Mit Versuchen.	Brand
Seminar für pharmazeutische Chemie. Mo. 17—18. Unentgeltlich. Privatissime.	Brand
Heterozyklische Verbindungen, mit Versuchen. (Für Chemiker und Naturwissenschaftler). Fr. 8—9.	Behaghel
Spezielle anorganische Chemie I. (Schwefel und Homologe). Di. 16—17.	Dede
Besprechung anorganischer und allgemein-chemischer Tagesfragen. Do. 17—19. Alle 14 Tage abwechselnd mit dem chemischen Kolloquium. Unentgeltlich.	Dede

Physikalische Chemie.

Physikalische Chemie II. (Thermochemie, Elektrochemie, Photochemie). Di. Do. Fr. 12—13.	Schaum
Physikalisch-chemisches Seminar. Alle 14 Tage. Privatissime und unentgeltlich.	} Schaum Stintzing und Hock
Physikalisch-chemische Übungen. 6st.	
Physikalisch-chemisches Praktikum. Ganztätig.	Schaum
Aufbau der Materie. Mo. Mi. 12—13.	Stintzing
Physikalisch-chemische Methoden (Einführung zu den Übungen). Di. 18—19.	Stintzing
Glas- und Vakuum-technische Übungen. Fr. 17—19.	Stintzing
Einführung in die Kolloidchemie. Mo. 18—19.	Hock
Persönlichkeit und Werk bedeutender physikalischer Chemiker. Mi. 18—19.	Hock
Technisches Rechnen. Sa. 8—9.	Hock

Geologie und Palaeontologie, Mineralogie und Petrographie.

Geologie II. Teil. Mo. Do. 15—17.	Harrassowitz
Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Nach Verabredung.	Harrassowitz
Die fossilen Pflanzen. Do. 18—19.	Hummel
Geologie der Mineralquellen. Di. 18—19.	Hummel
Geologische Übungen für Studierende der Forst- und Landwirtschaft. Mi. 9—12.	Harrassowitz und Klüpfel
Geologische Übungen für Studierende der Naturwissenschaft und Geographie. II. Teil. Di. 9—11.	Harrassowitz und Hummel

- Anleitung zum Benutzen der Lehrsammlungen. Nach Verabredung. 2—6st. Harrassowitz und Hummel
- Geologisches Kolloquium. Alle 14 Tage. Mo. 18—19^{1/2}. Unentgeltlich. Harrassowitz, Hummel und Klüpfel
- Die tektonischen Bewegungen der Erdkruste und ihr Einfluß auf Sedimentation und Abtragung. Mo. 11—13. Klüpfel
- Mineralogie I. Mo. Mi. Do. Fr. 10—11. Lehmann
- Mineralogische Übungen I (im Anschluss an die Vorlesung). Fr. 15—17. Lehmann
- Einführung in Mineralogie und Gesteinskunde für Studierende der Geographie und der Volkswirtschaft, Land- und Forstwirtschaft. Mit Übungen. Di. 15—17. Mi. 15—16. Lehmann
- Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Ganztägig. Lehmann
- Spezielle Kapitel aus der Lagerstättenkunde. 1st. Lehmann
- Forstlich-bodenkundliche Vorlesungen und Übungen s. S. 27. Reuning

Botanik.

- Morphologie und Systematik der niederen Pflanzen (Kryptogamen) mit besonderer Berücksichtigung der praktisch wichtigen Arten. Mo. Di. Mi. 9—10. Küster
- Mikroskopisches Praktikum für Anfänger, I. Teil (Zelle und Gewebe). Do. Fr. 9—11. Küster
- Mikroskopisches Praktikum für Anfänger, II. Teil (Kryptogamen). Mi. Do. 14—16. Küster
- Botanisches Laboratorium. Ganztägig. Küster
- Pflanzenphysiologisches Kolloquium. Privatissime. Unentgeltlich. Küster und Kügler, Assistent
- Neue Probleme der Blütenbiologie. Fr. 6—7. Im Auftrag des Direktors des Botanischen Instituts. Kügler, Assistent
- *Botanisch-mikroskopisches Praktikum. 2st. Funk
- Forstbotanische Vorlesungen und Übungen s. S. 27.

Zoologie.

- Zoologie und vergleichende Anatomie, I. Teil (Allgemeine Zoologie). Mo. bis Fr. 8—9. W. J. Schmidt
- Vergleichend histologische Übungen (für Lehramtsstudierende). Di. 10—12, Fr. 9—11. W. J. Schmidt
- Zoologisches Laboratorium. Mo. bis Fr. ganztägig. W. J. Schmidt
- Zoologisches Kolloquium. Mo. 17—19. Alle 14 Tage. Unentgeltlich. W. J. Schmidt
- Bau und Verrichtungen des menschlichen Körpers im Vergleich zu dem der Tiere. 1st. Merker
- Entwicklungsgeschichte einheimischer Tiere. 1st. Merker
- Forstzoologische Vorlesungen und Übungen s. S. 27.

Experimentelle Psychologie.

- Experimentell-psychologische Übungen für Anfänger. 2st. Hartgenbusch
- Experimentell-psychologische Arbeiten für Vorgerücktere. 2st. Hartgenbusch

Geographie.

Allgemeine Klimatologie. Di. Fr. 10—11.	Klute
Wirtschaftsgeographie der Tropen und Subtropen. Mo. Do. 10—11.	Klute
Proseminar (Karten und Karteninhalt). Mo. 15—17.	Klute
Seminar. Di. 18—20.	Klute

Wirtschaftliche Staatswissenschaften und kaufmännische Betriebswirtschaftslehre.

Gesellschaftliches Seelenleben (Grundzüge einer soziologischen Psychologie) Fr. 11—12.	Stoltenberg
Sprache als seel- und geistesgesellschaftliches Werkzeug, am Beispiel des Deutschen. Fr. 16—17.	Stoltenberg
Allgemeine (Theoretische) Nationalökonomie. Di. bis Fr. 12—13.	Lenz
Geschichte der Volkswirtschaftslehre seit den Physiokraten. Mo. 15—16.	A. Sommer
Die Einflüsse der Romantik und der historischen Schule in der Gegenwart. Fr. 16—17.	v. Reichenau
Geld und Kredit. Mo. Di. Do. 16—17.	Mombert
Markt- und Konjunkturlehre. Do. 15—16.	Mombert
Wirtschaftsgeschichte des Abendlandes. II. Teil. Di. Fr. 10—11.	Aubin
Agrarwesen und Agrarpolitik (einschl. Produktions- und Preisstatistik) Fr. 9—11.	Mayer
Genossenschaftswesen. Mi. 16—17.	Günther
Finanzwissenschaft. Mo. bis Do. 17—18.	Günther
Einführung in die Statistik, mit Übungen. Do. 18—20.	Günther
Grundbegriffe der Technik. Im Auftrag der Direktoren des Instituts für Wirtschaftswissenschaft. 1st.	Fabian, Dipl.-Landw
Aktuelle Zeitfragen aus dem Landwirtschaftsbetriebe, für Studierende der Wirtschaftswissenschaft.	Gisevius
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Wöchentlich einen halben Tag.	Gisevius
Staatswissenschaftliches Seminar:	
Sozialpsychologische Übungen. Fr. 12—13.	Stoltenberg
Übungen zur Wirtschaftstheorie der Gegenwart. 2st.	A. Sommer
Gegenwartsfragen der Wirtschaftsordnung (Das Reparationsproblem). Fr. 16—18.	Lenz
Schriftliche Klausurarbeiten aus den verschiedenen Gebieten der National- ökonomie und Besprechung derselben. Mi. 15—17.	v. Reichenau
Die deutsche Volkswirtschaft der Gegenwart. Di. 18—20.	Mombert
Wirtschaftsgeschichtliche Übungen. Mi. 10—12.	Aubin
Nationalökonomisches Kolloquium für Juristen, Forst- und Landwirte. Mo. 18—20.	Mayer
Doktorandengemeinschaft. Di. 20—22. Alle 14 Tage. Privatissime und unentgeltlich.	Lenz
Doktorandengemeinschaft. Mo. 18—20. Privatissime und unentgeltlich.	Mombert
Doktorandengemeinschaft. Mo. 20—22. Alle 14 Tage. Privatissime und unentgeltlich.	Günther
Kaufmännische Betriebswirtschaftslehre:	
Theoretische (allgemeine) kaufmännische Betriebswirtschaftslehre. Mi. 11—12, Do. 10—12.	Auler
Bankverkehrslehre, Teil I (Zahlungs- und Kreditverkehr). Do. 9—10.	Auler

Betriebswirtschaftliches Seminar:

Probleme des Industriebetriebes. Mi. 20—22.

Auler

Genossenschaftliche Finanzierungsfragen (mit Übungen). 1st.

Auler

Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Arbeitsrecht und Steuerrecht s. S. 8.

Berufswahl, Berufseignung und Berufsberatung s. S. 17.

Einführung in Mineralogie und Gesteinskunde s. S. 25.

Aktuelle Fragen aus dem Landwirtschaftsbetriebe s. S. 28.

Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen s. S. 28.

Einrichtung und Geschäftsführung von landwirtschaftlichen Genossenschaften s. S. 28.

Forstwirtschaft.

Forsteinrichtung, I. Teil (Theorie und Methoden). Mo. 9—11, Mi. 9—10.

Borgmann

Holzmeß- und Ertragskunde, mit Übungen. Di. 9—11, Mi. 10—11.

Borgmann

Waldwertrechnung und forstliche Statik, II. Teil (Verfahren), mit Übungen. Do. 9—11.

Borgmann

Jagdkunde. Fr. 9—11.

Borgmann

Waldbau, I. Teil (naturgesetzliche Grundlagen). Di. Do. 11—13.

Vanselow

Samenprovenienz und Zuchtwahl. Fr. 11—12.

Vanselow

Einführung in die Forstwissenschaft. Fr. 12—13.

Vanselow

Waldbauliche Exkursionen. Zeit nach Vereinbarung.

Vanselow

Forstwirtschaftspolitik. Mo. Mi. 11—13.

H. W. Weber

Forstverwaltungslehre. Di. 15—16.

H. W. Weber

Forstliche Bodenkunde, I. Teil. Di. Do. Fr. 18—19.

Köttgen

Bodenkundliches Praktikum. Mi. 15—17.

Köttgen

Arbeiten im Laboratorium für forstliche Bodenkunde. Halbtägig. Nach Vereinbarung.

Köttgen

Die forstlich wichtigen Kryptogamen. Mit Demonstrationen. 3st.

Funk

Fortpflanzung und Vererbung im Pflanzenreich, mit besonderer Berücksichtigung der Waldbäume. 1st.

Funk

Botanisch-mikroskopisches Praktikum für Forstwirte (Anfänger und Fortgeschrittene), je 4st.

Funk

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten im forstbotanischen Laboratorium. Halb- oder ganztägig.

Funk

Botanische Exkursionen (Winterstudien an Holzpflanzen und Kryptogamen des Waldes). Sa. nachm., etwa alle 14 Tage. Unentgeltlich.

Funk

Forstzoologie, I. Teil: Allgemeines und Wirbeltiere. Mo. Di. 14—15.

Dingler

Einführung in die angewandte Entomologie. Di. 17—18.

Dingler

Halb- und ganztägige Arbeiten für Fortgeschrittene.

Dingler

Forst- und Landwirtschaftsrecht s. S. 8.

Landwirtschaft.

Allgemeine landwirtschaftliche Betriebslehre. Di. Mi. Fr. 8—9.

Pfaff

Betriebswirtschaftliche Übungen. Do. 8—9.

Pfaff

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Ganz- oder halbtägig.

Pfaff

Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau. Di. Mi. Fr. 9—10.

Sessous

Allgemeine Pflanzenzüchtung. Di. 10—11.	Sessous
Einführung in die Landwirtschaft für Forstwirte und Veterinäre. Fr. 15—17.	Sessous
Kleines landwirtschaftliches Praktikum. Do. 15—17.	{ Sessous und Appel, Assistent
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Doktoranden. (Grosses landwirtschaftliches Praktikum). Ganztägig. Nach Vereinbarung.	Sessous
Spezielle Tierzucht. Mi. Do. 17—19.	Kraemer
Die öffentlichen Maßnahmen zur Förderung der Tierzucht. Fr. 17—19.	Kraemer
Beurteilungslehre. Di. 17—19.	Kraemer
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (für Doktoranden). Täglich nach Vereinbarung.	Kraemer
Geflügelzucht. Fr. 9—10. Im Auftrag des Direktors des Tierzuchtinst.	Lang, Assist.
Molkereipraktikum. 1st. Im Auftrag des Direktors des Tierzuchtinstituts.	Lang, Assist.
Agrikulturchemie, II. Teil: Tierernährungslehre und Fütterungslehre. Mo. Di. 11—13.	Kleberger
Landw. Technologie: Zuckerfabrikation und Bierbrauerei. Mi. 11—13.	Kleberger
Kleines landwirtschaftliches Praktikum: Futtermittelkunde und Futtermittelkontrolle. Mo. 15—19.	Kleberger u. Horn, Ass.
Übungen für Fortgeschrittene. Ganztägig im Laboratorium nach Vereinbarung.	Kleberger
Statische Berechnungen: Die Futterbewertung; Futtermittel; der Futteretat. Do. 9—13.	Kleberger u. Horn, Ass.
Repetitorium der Pflanzenernährung und Düngung. 2st. Im Auftrag des Direktors des Agrikulturchemischen Instituts.	Müller, Assistent
Landwirtschaftliche Bodenkunde. Mo. 18—19.	Köttgen
Feldgemüsebau. Fr. 15—17.	Ulrich
Kulturtechnik, II. Teil (Bewässerung, Wiesenbau, Moorkultur). 2st.	Moldenhauer
Fehlertheoretische Grundlagen und Übungen in der Ausgleichung landwirtschaftlicher Versuche. 1st.	Moldenhauer
Pflanzenschutz, Pflanzenkrankheiten und Unkräuter. II. Teil. 2st. Im Auftrag des Direktors des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung.	Appel
Landwirtschaftliche Maschinenkunde. I. Teil. 2st. Im Auftrag des Direktors des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung.	Fabian, Dipl.-Landw.
Betriebswirtschaftliche Tagesfragen. Mo. 15—16.	Kraft
Forst- und Landwirtschaftsrecht s. S. 8.	
Agrarwesen und Agrarpolitik s. S. 26.	

Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen.

Standardisierung und Qualitätserzeugung in der Landwirtschaft. Di. 10—11.	Pfaff
Landwirtschaftliche Handelskunde. Mi. 10—11.	N. N.
Einrichtung und Geschäftsführung von landwirtschaftlichen Genossenschaften. Ausgewählte Kapitel aus der genossenschaftlichen Praxis. Di. 16—18. Abwechselnd alle 14 Tage.	Berg, Verbandsdirektor.
Genossenschaftsseminar (mit Lehrausflügen). Nach Vereinbarung.	Günther, Auler, Mayer, Pfaff
Genossenschaftsrecht. 1st. s. S. 8.	
Weitere Vorlesungen über landw. Genossenschaftswesen s. S. 26.	

Kurse für Studierende aller Fakultäten.

Sprachkurse.

- Paul Helmke, Professor, Direktor des Oberhessischen Museums, Ostanlage 31. — Mo. 9—12 im Museum, Brandplatz 2.
 Dr. Rudolf G \ddot{u} ngerich, Assistent am Klass.-philologischen Seminar, Moltkestrasse 20. T \ddot{a} glich 10—11 im Klass.-philol. Seminar.
 Wilhelm Schuchmann, Studienassessor, Assistent am Englischen Seminar, Hammstrasse 1. — T \ddot{a} glich 9—13 und 15—19 im Englischen Seminar.
 Elisabeth Behagel, Hilfsassistentin am Deutschen Seminar, Hofmannstr. 10.

Lateinisch für Abiturienten lateinloser Schulen:

- | | |
|---|--------|
| a) Für Anfänger. Di. Fr. 16 $\frac{1}{2}$ —18 p \ddot{u} ntklich. | Helmke |
| b) Für Vorgeschrittene. | |
| Abt. I: Mo. 16 $\frac{1}{2}$ —18 p \ddot{u} ntklich. Do. 16 $\frac{1}{2}$ —17 $\frac{1}{4}$. | Helmke |
| Abt. II: Mo. 15—16. Do. 15—16. | Helmke |

Anmerkung. Für Mediziner und Veterin \ddot{a} rmediziner gen \ddot{u} gt der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an Kurs a) und b) Abt. I.

Solche Bewerber, die die volle Erg \ddot{a} nzungspr \ddot{u} fung im Lateinischen abzulegen w \ddot{u} nschen, haben, falls sie nicht den Nachweis anderweitiger Vorbereitung erbringen, an allen drei Kursen teilzunehmen und zwar am Kurs b) zweimal (Abt. I und II).

Griechisch für Abiturienten von Realgymnasien und Oberrealschulen:

- | | |
|------------------------------|----------------------|
| a) Für Anfänger. 4st. | G \ddot{u} ngerich |
| b) Für Vorgeschrittene. 4st. | G \ddot{a} ngerich |

Englisch für Abiturienten von Gymnasien:

- | | |
|----------------------------|------------|
| a) Unterstufe. Mo. 18—20. | Schuchmann |
| b) Mittelstufe. Di. 18—20. | Schuchmann |
| c) Oberstufe. Mi. 18—20. | Schuchmann |

Übungen in der Kunst des Vortrags s. S. 18.

Musik.

Dr. phil. Stefan Temesvary, Universitäts-Musikdirektor, Hofmannstr. 11. — Nach den Vorträgen und Kursen.

Harmonielehre, Melodielehre, Formenlehre, Geh \ddot{o} rsübungen:

- | | |
|-------------------------------------|-----------|
| a) für Anfänger. Di. 18—19. | Temesvary |
| b) für Fortgeschrittene. Mi. 19—20. | Temesvary |

Collegium musicum. Di. 20—22. Unentgeltlich.

Musik als schöpferische Offenbarung. Vorträge mit Erläuterungen am Klavier. Mi. 20—21. Alle 14 Tage.

Temesvary

Zeichen- und Modellierkurse.

Karl Fries, Kunstmaler. — In Ortenberg.

Johannes Ködding, Bildhauer, Frankfurter Str. 9.

Zeichnen und Malen.

Fries

Modellieren.

Ködding

Leibesübungen.

- Dr. Hans Möckelmann, Akademischer Turn- und Sportlehrer, Ludwigstrasse 37, Fernsprecher 2562. — Mo. bis Fr. 12—13. Ludwigstrasse 35, im Geschäftszimmer.
 Dr. Walter Werner, Akademischer Turn- und Spielleiter. Am Kugelberg 100. — Di. Do. 10—11.
 Karl Fehn, Universitäts-Fechtlehrer, Bismarckstr. 42.
 Wilhelm Will, Universitäts-Turn- und Tanzlehrer, Löberstr. 12.
 Ludwig Schömb, Universitäts-Stallmeister, Brandplatz 6.

Veranstaltungen des Instituts für Leibesübungen an der Landesuniversität.

Leiter: Dr. Möckelmann.

I. Allgemeine Vorlesungen und Kurse.

- | | |
|---|------------|
| Geschichte der körperlichen Erziehung in der Neuzeit. Di. 15—16. | Möckelmann |
| Lehrweise und Theorie des Schwimmens. 1st. Unentgeltlich. | Möckelmann |
| Theorie der Gymnastik. Mi. 16—17. | Werner |
| Schulhygiene für Mediziner und Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Ermüdung s. S. 11. | |
| Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung s. S. 11. | |
| Orthopädische Klinik s. S. 12. | |

II. Allgemeine körperliche Übungen.

1) Für Studenten:

- A) Hallenturnen. B) Hallentraining und Gymnastik. C) Spiele (Fußball, Handball, Hockey). D) Boxen und Sportfechten. E) Schwimmen. F) Waldlauf. G) Skilauflauf mit vorbereitendem Kursus. H) Reiten.

2) Für Studentinnen:

- A) Turnen und Gymnastik. B) Schwimmen. C) Skilauflauf.

Der genaue Übungsplan wird zu Semesterbeginn am schwarzen Brett bekannt gegeben.

III. Lehrplan für Turn- und Sportlehrer(innen).

- | | |
|--|------------|
| Geschichte der körperlichen Erziehung (II. Teil). Di. 15—16. | Möckelmann |
| Lehrweise des Schulturnens. Fr. 15—16. | Möckelmann |
| Praktische und methodische Übungen. 5st. | Möckelmann |
| Medizinische Hilfswissenschaften. 2st. | N. N. |

IV. Lehrplan für Schwimmlehrer(innen).

- | | |
|--|------------|
| Lehrweise und Theorie des Schwimmens. 1st. | Möckelmann |
| Praktische und methodische Übungen. 2st. | Möckelmann |

V. Skilaufen auf dem Hoherodskopf, Wanderungen und Besichtigungen

werden am schwarzen Brett bekannt gegeben.

Fechten, Reiten und Tanzen.

Fechten.
Reiten.
Tanzen.

Fehn
Schömbbs
Will

Der Akademische Turn- und Spielplatz liegt am Schützenhaus, nahe dem Endpunkt der Strassenbahn (Rote Linie) und steht den Dozenten, Assistenten und Studenten zur Verfügung. Die Akademische Reitbahn liegt am Brandplatz 5. — Das Realgymnasium liegt in der Ludwigstrasse.

Prüfungskommissionen.

Evangelisch-theologische Prüfungskommission. Vorsitzender: Der Prälat der Evangelischen Landeskirche in Hessen.

Juristische Prüfungskommission. Vors.: Der Dekan der Juristischen Fakultät.

Kommission für die ärztliche Vorprüfung. Vors.: Bürker.

Ausschuß für die ärztliche Prüfung. Vors.: G. Herzog.

Kommission für die tierärztliche Vorprüfung. Vors.: Martin.

Prüfungskommission für Tierärzte. Vors.: Pfeiffer.

Prüfungskommission für Apotheker. Vors.: Küster.

Wissenschaftliche Prüfungsbehörde für das höhere Lehramt. Vors.: Laqueur.

Prüfungskommission für Nahrungsmittel-Chemiker. Vors.: Oberregierungsrat Dr. Hess.

Prüfungsbehörde für Diplom-Volkswirte. Vors.: Lenz.

Prüfungsbehörde für Versicherungstechniker. Vors.: Lenz.

Forstliche Prüfungskommission. Vors.: Borgmann.

A. Vorprüfung. Vors.: Fromme.

B. Fachprüfung. Vors.: Borgmann.

Kommission für die Prüfungen in Landwirtschaft.

Kommission für die Prüfung für Pflanzenzüchter.

Kommission für die Zusatzprüfung in Kulturtechnik.

Kommission für die Zusatzprüfung im landw. Maschinenwesen.

Kommission für die Zusatzprüfung in Forstwirtschaft.

Prüfungskommission für Tierzuchtinspektoren. Vors.: Kraemer.

} Vors.: Sessous.

Universitätsbibliothek.

Bismarckstr. 25.

Direktor: Dr. Karl Ebel, Professor, Gnauthstr. 2.

Oberbibliothekare: Dr. Robert Fritzsche, Professor, Ludwigstr. 7. — Dr. Hugo Hepding, ausserordentlicher Professor, Am Nahrungsberg 16.

- Bibliothekare: Dr. Georg Koch, Professor, Moltkestr. 26. — Dr. Wilhelm
Rehmann, Roonstr. 16.
Hilfsbibliothekar: Dr. Karl Walbrach, Iheringstr. 7.
Wissenschaftliche Hilfsarbeiter: Dr. Hans Rasp, Licherstr. 45. — Lic. theol. Erwin
Schmidt, Friedrichstr. 55.
Ausserordentl. wissenschaftl. Hilfsarbeiter: Dr. Georg Honigmann, ausserordentl.
Professor, Wilhelmstrasse 1.
Bibliotheks-Obersekretär: Eleonore Brückmann, Nordanlage 27.
Bibliotheks-Sekretär: Elisabeth Melior, Löberstr. 3.

Die Universitäts-Bibliothek ist im Sommersemester von 8—13 und 15—18 Uhr, im Wintersemester von 9—13 und 15—19 Uhr geöffnet. Am Samstag bleibt sie nachmittags geschlossen. Während der Oster- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie in der Pfingstwoche ist sie nur von 9—13 Uhr geöffnet; am Tage vor und am Tage nach den drei hohen Festen bleibt sie geschlossen.

Ausgeliehen und zurückgenommen werden Bücher von 11—13 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags auch von 15—17 Uhr.

Die Bücher sind im voraus zu bestellen. Bis 10 Uhr in die Bestellkästen der Bibliothek oder vor 7¹/₂ Uhr in den Kasten des Vorlesungsgebäudes eingeworfene Bestellungen werden bis 11 Uhr erledigt. Für jedes Werk (nicht für jeden Band) ist ein besonderer Leihschein einzureichen. Leihscheine sind in der Bibliothek (Ausleihe und Lesesaal) gegen eine kleine Gebühr zu haben.
